

STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: Q II 9 - j 15 SH

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2015

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Herausgegeben am: 16. Januar 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895-9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1739) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Überwiegend bei den Haushalten anfallende Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 Verpackungen) des EAV. Die Abfälle wurden durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert. Die hier ausgewiesenen Mengen schließen auch die bei Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegebenen Abfälle ein, die vom Holsystem (Wertstoffsäcke, Sperrmüllsammlung etc.) nur bedingt erfasst werden.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden.
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Markt- und Geschäftsfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr (auch durch beauftragte Dritte).
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

1. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2012 bis 2015

Jahr	Eingesammelte Abfälle		Davon				
	insgesamt	je Einwohner ¹	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	Kilogramm	Tonnen				
2012	1 368 345	487,6	645 174	268 689	430 022	21 482	2 977
2013	1 346 744	478,3	629 509	268 664	424 048	21 409	3 114
2014	1 407 450	497,2	662 826	290 647	427 942	23 009	3 026
2015	1 430 642	500,4	658 796	317 409	430 053	21 002	3 381

2. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2015 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
		Beseitigung	Verwertung
Tonnen			
Insgesamt	1 430 642	9 770	1 420 871
Haus- und Sperrmüll	658 796	8 031	650 764
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	561 067	8 015	553 052
Sperrmüll	97 729	16	97 713
Getrennt erfasste organische Abfälle	317 409	-	317 409
Abfälle aus der Biotonne	245 857	-	245 857
Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	71 552	-	71 552
Getrennt gesammelte Wertstoffe	430 053	293	429 760
Glas	71 504	35	71 469
Gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	98 511	143	98 368
Papier, Pappe, Karton	217 235	80	217 155
Metalle	8 324	-	8 324
Holz	27 357	-	27 357
Kunststoffe	1 175	35	1 140
Bekleidung und Textilien	5 948	-	5 948
Elektroaltgeräte	21 002	214	20 789
Sonstige Abfälle	3 381	1 233	2 149
Sonstige gefährliche Abfälle	1 168	794	374
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	2 213	439	1 775

3. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2015 nach Kreisen

Schl.- Nr.	KREISFREIE STADT Kreis	Eingesammelte Abfälle		Davon				
		insgesamt	je Ein- wohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
					organische Abfälle	Wert- stoffe		
		Tonnen	Kilogramm	Tonnen				
01	FLENSBURG	43 846	510,2	20 300	7 217	15 243	986	100
02	KIEL	100 272	407,1	51 965	16 218	30 313	1 536	240
03	LÜBECK	96 659	447,0	50 500	18 492	26 160	1 289	218
04	NEUMÜNSTER	48 199	608,6	26 057	12 110	9 663	338	31
51	Dithmarschen	69 871	525,7	31 848	16 935	19 457	1 444	187
53	Herzogtum Lauenburg	93 439	484,1	44 921	19 831	26 974	1 479	235
54	Nordfriesland	84 670	516,4	44 479	5 956	32 606	1 610	19
55	Ostholstein	96 829	485,2	48 326	13 121	34 152	996	233
56	Pinneberg	147 746	480,5	76 215	32 050	37 400	1 852	229
57	Plön	63 991	498,7	27 743	16 931	18 785	421	111
58	Rendsburg-Eckernförde	153 114	566,3	53 031	46 346	50 730	2 599	407
59	Schleswig-Flensburg	91 293	463,8	35 308	17 672	36 250	1 836	226
60	Segeberg	143 562	536,7	63 003	42 037	36 535	1 915	72
61	Steinburg	61 049	464,4	24 661	15 839	19 595	744	210
62	Stormarn	136 104	568,0	60 438	36 656	36 189	1 957	863
	Schleswig-Holstein	1 430 642	500,4	658 796	317 409	430 053	21 002	3 381